



Statement **Dr. Silvia Steiner**, Regierungsrätin CVP
Medienkonferenz 11. Januar 2019

(Es gilt das gesprochene Wort)

Ich bin sehr froh, dass wir heute das bürgerliche Bündnis für den Regierungsrat präsentieren dürfen und ich bin mir sicher, dass unsere Zusammenarbeit auch in den nächsten vier Jahren ein Gewinn sein wird für den Kanton Zürich.

Die Bilanz der letzten Legislatur im Bildungsbereich ist erfreulich:

- **Neuer Lehrplan:** Mit der Einführung des Zürcher Lehrplans 21 hat die Zürcher Volksschule einen zeitgemässen Lehrplan erhalten, der breit abgestützt ist. Damit ist die Volksschule gut positioniert für die Herausforderungen der Zukunft.
- **Digitalisierung:** Mit der Einführung des Fach „Medien und Informatik“ in den Volksschulen und der Festlegung der Einführung auf Stufe Gymnasium ist ein wichtiger Schritt vollzogen, um die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Arbeitswelt von morgen vorzubereiten.
- **Enge Zusammenarbeit und Dialog:** Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und zwischen den einzelnen Bildungsstufen wurde verstärkt, wie zum Beispiel im Projekt VSGYM, in dem die Sekundarschulen eng mit den Gymnasien zusammenarbeiten, um die Schülerinnen und Schüler beim Übertritt besser zu unterstützen.
- **Mit Tagesschulen gegen Fachkräftemangel:** Der Kanton braucht gutausgebildete Fachkräfte. Um das Potential besser auszuschöpfen, haben wir gesetzliche Grundlagen geschaffen, damit die Gemeinden Tagesschulen einführen können. Der Besuch von Tagesschulen ist freiwillig, ermöglicht aber Eltern, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und ihre Kinder gut betreut zu wissen.
- **Starke Position des Kantons Zürich auf nationaler Ebene:** Mit meiner Übernahme des Präsidiums der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren konnte die Rolle des Kantons Zürich im Bereich Bildung auf nationaler Ebene gestärkt werden.
- **Mehr Spielraum bei der Berufsmaturität:** Der Kanton Zürich braucht in Zukunft mehr gut ausgebildete Fachleute mit Tertiärabschluss. Dank neuen flexiblen Modellen für die Berufsmaturität sollen sowohl die Anliegen der Wirtschaft aufgenommen als auch die Jugendlichen besser unterstützt werden.
- **Hochschulstandort auf hohem Niveau gestärkt:** Die Nachwuchsförderung konnte gestärkt werden, indem die Zahl der Studienplätze für Medizin erhöht wurde. Auch bei der Infrastruktur wurde investiert: wie zum Beispiel beim Strickhof, der 5. Bauetappe des Neubaus Irchel usw. Beim Generationenprojekt Hochschulgebiet Zürich Zentrum konnte mit dem Bildungs- und Forschungszentrum Forum UZH ein Meilenstein gelegt werden.
- **Mehr Schulraum für wachsende Bevölkerung:** Im Kanton Zürich steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an. In dieser Legislatur wurden erstmals seit über vierzig Jahren gleich zwei neue Kantonsschulen in Uetikon am See und in Wädenswil gegründet. Der Kanton Zürich verfügt über eine zeitgemässe Schulraumstrategie auch für die Berufsfachschulen und ist für die Zukunft gerüstet.
- **Modernes Kinder- und Jugendheimgesetz:** Der Kanton erhält nach über sechzig Jahren ein neues Kinder- und Jugendheimgesetz. Dieses beinhaltet insbesondere Grundsätze für die Planung, die Versorgung und Finanzierung eines bedarfsgerechten Angebotes an ergänzenden Hilfen zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Und es regelt klar die Zuständigkeiten der Gemeinden und des Kantons bei der Finanzierung.

Ein starkes Bildungssystem ist der Schlüssel für einen starken Kanton Zürich. Für die qualitativ hochstehende Bildung unserer Bevölkerung werde ich mich auch in Zukunft einsetzen.